

Ministerium  
für Inneres, ländliche Räume und Integration  
des Landes Schleswig-Holstein



## Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein

Ausgabe Nr. 11

Kiel, 31. August 2017

21.7.2017	Landesverordnung zur Änderung der Straßenverkehrsrechts-Zuständigkeitsverordnung . . . . .	426
	Ändert LVO vom 8. November 2004, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 200-0-353	
18.8.2017	Landesverordnung über Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen der Investitionsbank Schleswig-Holstein im Bereich der Städtebauförderung . . . . .	428
	GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 707-4-13	
22.8.2017	Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über den Schiedsausschuss gemäß § 10 Landesarchivgesetz . . . . .	429
	Ändert LVO vom 8. August 2012, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 224-5-1	
22.8.2017	Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und U-Bahnen . . . . .	430
	Ändert LVO vom 11. April 2012, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 940-1-2	

**Landesverordnung  
zur Änderung der Straßenverkehrsrechts-Zuständigkeitsverordnung\*)  
Vom 21. Juli 2017**

**Aufgrund**

des § 28 Absatz 1 des Landesverwaltungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 243, ber. S. 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. April 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 218),

des § 5 b Absatz 6 Satz 7 und 8 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, ber. S. 919), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2162),

des § 44 Absatz 1 und 3 Satz 3 der Straßenverkehrs-Ordnung vom 6. März 2013 (BGBl. I S. 367), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 18. Mai 2017 (BGBl. I S. 1282),

des § 70 Absatz 5 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung vom 26. April 2012 (BGBl. I S. 679), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 18. Mai 2017 (BGBl. I S. 1282),

in Verbindung mit § 11 der Straßenverkehrsrechts-Zuständigkeitsverordnung vom 8. November 2004 (GVOBl. Schl.-H. S. 423), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Februar 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 156),

verordnet das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus:

**Artikel 1**

Die Straßenverkehrsrechts-Zuständigkeitsverordnung vom 8. November 2004 (GVOBl. Schl.-H. S. 423), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Februar 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 156), wird wie folgt geändert:

1. § 3 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

(3) Über den Antrag nach Absatz 2 entscheidet die zum Zeitpunkt der Antragstellung für das Straßenverkehrsrecht zuständige oberste Landesbehörde durch Verordnung. Die geänderten Zuständigkeiten werden in der Anlage zu dieser

Verordnung bekanntgegeben. Die Anlage ist Bestandteil der Verordnung.“

2. Nach § 4 wird folgender § 4 a eingefügt:

„§ 4 a

(1) Auf Antrag der unteren Verwaltungsbehörde nach § 2 Absatz 1 Nummer 3 sind die Bürgermeisterinnen oder Bürgermeister der amtsfreien Gemeinden, die Amtsdirektorinnen oder Amtsdirektoren oder in ehrenamtlich verwalteten Ämtern die Amtsvorsteherinnen oder Amtsvorsteher der Ämter als örtliche Ordnungsbehörden zuständig für

1. Änderungen von Angaben zum Fahrzeughalter bei Änderung der Anschrift innerhalb des gleichen Zulassungsbezirks nach § 13 Absatz 1 Nummer 1 FZV, sofern bei der Meldebehörde ein solches Verfahren gemäß § 13 Absatz 1 a FZV eröffnet ist, und

2. die Außerbetriebsetzung von Fahrzeugen gemäß § 14 Absatz 1 FZV.

Für die Antragstellung ist das Einvernehmen der betroffenen Behörden erforderlich, insbesondere im Hinblick auf die Kostentragung und Gebührenverwendung.

(2) Über den Antrag nach Absatz 1 entscheidet die zum Zeitpunkt der Antragstellung für das Straßenverkehrsrecht zuständige oberste Landesbehörde durch Verordnung. Die geänderten Zuständigkeiten werden in der Anlage zu dieser Verordnung bekanntgegeben. Die Anlage ist Bestandteil der Verordnung.

(3) Die Zuständigkeit der Landrätinnen und Landräte als Kreisordnungsbehörden nach § 2 Absatz 1 Nummer 3 bleibt von Absatz 1 unberührt.“

3. § 8 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

Nach der Angabe „§§ 4,“ wird die Angabe „4 a,“ eingefügt.“

\*) Ändert LVO vom 8. November 2004, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 200-0-353

## 4. Nach § 12 wird folgende Anlage angefügt:

**„Anlage**

(zu § 3 Absatz 2 und Absatz 3 und § 4 a Absatz 1 und Absatz 2)

**Zuständigkeitsverzeichnis**

Gliederungsnummer	Zuständige Behörde und sachliche Zuständigkeit
1.1	Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gemeinden nach § 4 a Absatz 1 Nummer 1 Altenholz, Ahrensburg, Ammersbek, Bad Oldesloe, Bargteheide, Barsbüttel, Büdelsdorf, Eckernförde, Ellerau, Glinde, Henstedt-Ulzburg, Husum, Kaltenkirchen, Kronshagen, Oststeinbek, Reinbek, Rendsburg, Sylt, Tönning
1.2	Amtsdirktorinnen und Amtsdirektoren, Amtsvorsteherinnen und Amtsvorsteher der ehrenamtlich verwalteten Ämter nach § 4 a Absatz 1 Nummer 1 Achterwehr, Bad Bramstedt-Land, Bokhorst-Wankendorf (ausgenommen die Gemeinde Bönnebüttel), Bordesholm, Bornhöved, Dänischenhagen, Dänischer Wohld, Eiderkanal, Eiderstedt, Flintbek, Fockbek, Föhr-Amrum, Hohner Harde, Hüttener Berge, Jevenstedt, Lütjenburg-Land, Mittelholstein, Molfsee, Nortorfer Land, Mittleres Nordfriesland, Nordsee-Treene, Pellworm, Preetz-Land, Probstei, Sandesneben-Nusse, Schlei-Ostsee, Schrevenborn, Selent-Schlesien, Siek, Südtondern, Viöl
2.1	Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der amtsfreien Gemeinden nach § 4 a Absatz 1 Nummer 2 Ahrensburg, Ammersbek, Bad Oldesloe, Bargteheide, Barsbüttel, Ellerau, Glinde, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Oststeinbek, Reinbek
2.2	Amtsdirktorinnen und Amtsdirektoren, Amtsvorsteherinnen und Amtsvorsteher der ehrenamtlich verwalteten Ämter nach § 4 a Absatz 1 Nummer 2 Bad Bramstedt-Land, Bokhorst-Wankendorf (ausgenommen die Gemeinde Bönnebüttel), Bornhöved, Lütjenburg-Land, Preetz-Land, Probstei, Sandesneben-Nusse, Schrevenborn, Selent-Schlesien, Siek

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 21. Juli 2017

D r . B e r n d B u c h h o l z  
M i n i s t e r

für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

**Landesverordnung  
über Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen der Investitionsbank Schleswig-Holstein  
im Bereich der Städtebauförderung  
Vom 18. August 2017**

GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 707-4-13

Aufgrund des § 13 Absatz 2 des Investitionsbankgesetzes vom 7. Mai 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 206), geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 789), Zuständigkeiten und Ressortbezeichnungen ersetzt durch Verordnung vom 4. April 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 143), verordnet das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration:

§ 1

(1) Die Investitionsbank Schleswig-Holstein erhebt für Amtshandlungen im Zusammenhang mit der Förderung städtebaulicher Planung, Erneuerung und Entwicklung Verwaltungsgebühren nach Maßgabe der Absätze 2 und 3.

(2) Die Gebühren betragen 2,18 % des an die Gemeinde bewilligten Förderungsbetrages

1. für als Zuschüsse gewährte Förderungsmittel des Programmjahres 2017 sowie
2. für im Rahmen der Umschichtung als Zuschüsse gewährte Förderungsmittel vorangegangener Programmjahre.

(3) Die Gebühren sind in der Höhe des auf das jeweilige Haushaltsjahr entfallenden Zuwendungsbetrages zu erheben und gleichzeitig mit dem Zuwendungsbescheid durch Gebührenbescheid an die jeweilige Gemeinde festzusetzen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 30. Juni 2018 außer Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 18. August 2017

H a n s - J o a c h i m G r o t e  
Minister  
für Inneres, ländliche Räume und Integration

**Landesverordnung  
zur Änderung der Landesverordnung über den Schiedsausschuss  
gemäß § 10 Landesarchivgesetz\*)  
Vom 22. August 2017**

Aufgrund des § 10 Absatz 3 des Landesarchivgesetzes vom 11. August 1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 444, ber. S. 498), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 3. Januar 2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 21), Zuständigkeiten und Ressortbezeichnungen zuletzt ersetzt durch Artikel 30 der Verordnung vom 4. April 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 143), verordnet das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur:

**Artikel 1**

Die Landesverordnung über den Schiedsausschuss gemäß § 10 Landesarchivgesetz vom 8. August 2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 622) wird wie folgt geändert:

§ 7 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Sie tritt mit Ablauf des 29. August 2022 außer Kraft.“

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am 30. August 2017 in Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 22. August 2017

K a r i n P r i e n  
Ministerin  
für Bildung, Wissenschaft und Kultur

\*) Ändert LVO vom 8. August 2012, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 224-5-1

**Landesverordnung  
zur Änderung der Landesverordnung über die Finanzierung  
des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und U-Bahnen \*)  
Vom 22. August 2017**

Aufgrund § 10 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein vom 26. Juni 1995 (GVOBl. Schl.-H. S. 262), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 274), Zuständigkeiten und Ressortbezeichnungen ersetzt durch Artikel 68 der Verordnung vom 4. April 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 143), verordnet das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus:

**Artikel 1**

Die Verordnung über die Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und U-Bahnen vom 11. April 2012, geändert durch Verordnung vom 20. März 2014, wird wie folgt geändert:

In § 1 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Für das Jahr 2017 stehen einmalig 5,0 Mio. Euro aus Regionalisierungsmitteln des Bundes zusätzlich zur Verfügung. Diese werden abweichend von § 2 wie folgt verteilt:

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 22. August 2017

D r . B e r n d B u c h h o l z  
Minister  
für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,  
Technologie und Tourismus

Aufgabenträger	Verteilungsschlüssel = zusätzliche Mittel 2017
Flensburg	4,2 % = 210.048,81 €
Kiel	9,6 % = 479.629,06 €
Neumünster	19,9 % = 996.064,72 €
Lübeck	10,8 % = 539.680,12 €
Rendsburg-Eckernförde	5,4 % = 271.589,46 €
Schleswig-Flensburg	4,3 % = 216.942,47 €
Dithmarschen	4,7 % = 233.293,26 €
Nordfriesland	5,1 % = 256.676,29 €
Steinburg	4,8 % = 238.125,76 €
Stormarn	3,4 % = 170.470,88 €
Herzogtum-Lauenburg	6,7 % = 338.828,63 €
Pinneberg	4,1 % = 202.739,45 €
Plön	7,5 % = 373.816,56 €
Ostholstein	6,2 % = 308.551,95 €
Segeberg	3,3 % = 163.542,58 €

Diese zusätzlichen Mittel werden den Aufgabenträgern im Jahr 2017 ausgezahlt.“

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

\*) Ändert LVO vom 11. April 2012, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 940-1-2



**Herausgeber und Verleger:**

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration  
des Landes Schleswig-Holstein, Postfach 71 25, 24171 Kiel,  
Tel. (0431) 9 88-0.

**Bezugsbedingungen:**

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur bei der Firma Schmidt & Klaunig,  
Ringstraße 19, 24114 Kiel; Tel. (0431) 6 60 64-0, Telefax (0431) 6 60 64-24,  
e-mail: info@schmidt-klaunig.de;  
Abbestellungen müssen bis spätestens einen Monat vor Ablauf des Halbjahres dort  
vorliegen.

**Bezugspreis:**

Halbj. 44,00 €

**Einzelne Ausgaben:**

Für die ersten 8 Seiten 1,80 €, für je weitere angefangene  
16 Seiten 1,10 € zuzüglich Versandkosten.

Für ggf. beigefügte großformatige Karten werden zuzüglich  
zu dem seitenabhängigen Preis 2,30 € erhoben.

Lieferung nur nach schriftlicher oder Telefax-Bestellung bzw. per E-mail oder  
durch Abholung.

**Preis dieser Ausgabe:**

1,80 € zuzüglich Versandkosten.

Schmidt & Klaunig, Kiel 2.500

---

**Hinweis:** Die vollständigen Fassungen aller geltenden Gesetze  
und Verordnungen können im Internet unter <http://www.schleswig-holstein.de> (→ Landesrecht) abgerufen  
werden.

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration  
des Landes Schleswig-Holstein  
Postfach 71 25 · 24171 Kiel

Postvertriebsstück · C 3232 A  
Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt